

40 Spielen

4.2010



Pure Emotion

Europa siegt beim längsten Ryder Cup mit dem knappsten Ergebnis

Volle Kontrolle

Martin Kaymers Weg in die Weltspitze

Sonnige Ziele

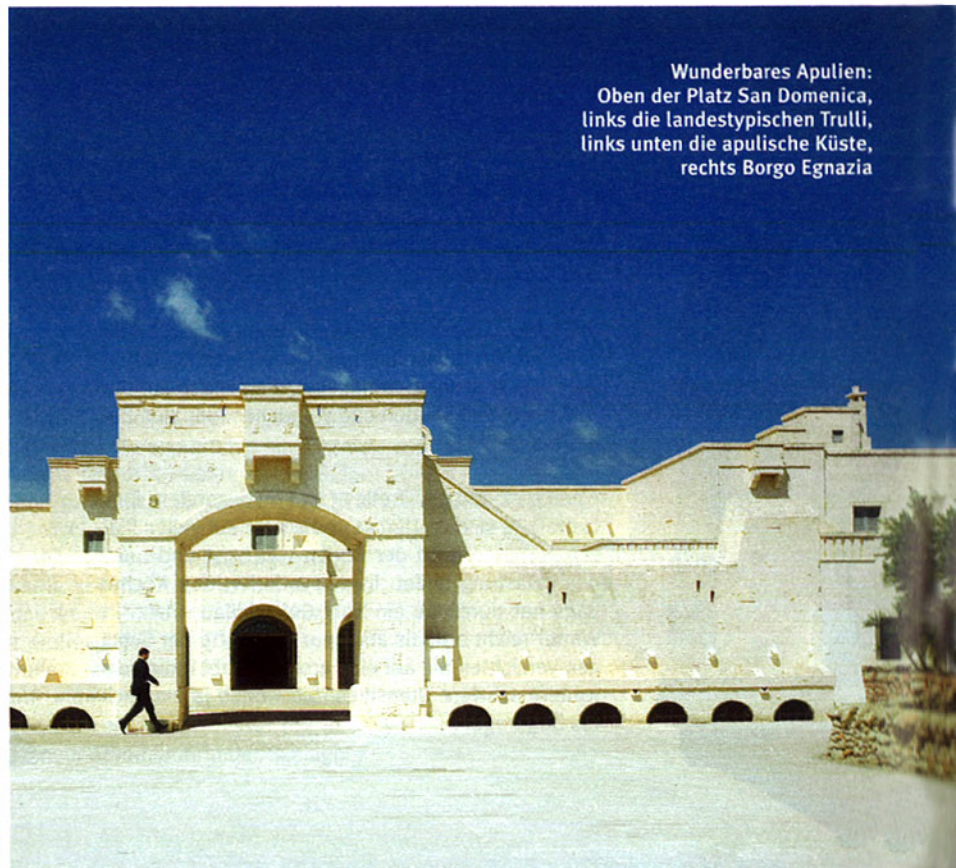
Die besten Reisen für jeden Geldbeutel



Im Land des schönen Spiels

Apulien und Gardasee – zwei Top-Adressen für Italien-Liebhaber

VON LUDWIG REMBOLD



Wunderbares Apulien:
Oben der Platz San Domenica,
links die landestypischen Trulli,
links unten die apulische Küste,
rechts Borgo Egnazia

Forza Italia!“, schallte es Anfang September aus tausenden rauen norditalienischen Kehlen. Ferrari hatte gerade mit Fernando Alonso am Steuer den Formel-1-Grand-Prix im königlichen Park von Monza gewonnen. Endlich wieder einmal. Ein umjubeltes Ereignis von nationaler Bedeutung, vergleichbar nur mit dem guten Abschneiden der italienischen Fußball-Nationalmannschaft. Doch da hieß es Fehlanzeige beim World Cup in Südafrika. Permanent richtig gut waren in diesem Jahr im stolzen Italien eigentlich in erster Linie die Golfspieler. Was die Gebrüder Francesco und Eduardo Molinari bei den großen Turnieren anstellten, war sensationell und führte sie schnurstracks und gemeinsam ins europäische Ryder-Cup-Team, getrieben vom Mega-Talent, dem 17-jährigen Wunderknaben Matteo Manassero. Der hat unter anderem als Allzeit-jüngster die Qualifikation für das Masters in Augusta geschafft. Da kann einem schon einmal ein stolzes Forza Italia auskommen, wenn man zu den nur rund 100 000 aktiven Golfspielern des Berlusconi-Landes zählt.

Die Lust steigt, auf den Spuren dieses kleinen Sportwunders zu wandeln und Italien mit dem Golfbag neu zu erkunden. Vom Schaft bis zur Sohle bietet der Stiefel eine Fülle ausgezeichneter Anlagen, so vielfältig und unterschiedlich wie die Landschaften von den Alpen bis nach Apulien. Zählt der Gardasee seit über 20 Jahren zu den Klassikern des Golftourismus, so hat man am Stiefelsporn erst in der jüngsten Vergangenheit die Möglichkeiten entdeckt, die dieser Sport für den anspruchsvollen Gast bietet. Geschichtsbewusste Teutonen zieht es schon allein wegen des Staufferkaisers Friedrich II. an den Stiefelsporn. Dabei sind die historischen Zeugen von Federico Rex, die Kastelle und Kathedralen im Salento, nur eine Facette einer Region, die von einer ungeheuren Vielfalt von Kulturen und Traditionen geprägt ist. Beginnend bei den Griechen über die Römer, die Normannen bis zu den Byzantinern. 800 Kilometer feinsandige Strände, zerklüftete Felsbuchten, ein ganzjährig mildes Klima und dazu eine ganze Perlenkette interessanter, ursprünglicher Städte und Ortschaften machen Apulien zu einer idealen Ferienregion für Kenner.

Für die ist Alberobello ein Muss, die Hauptstadt der Trulli, jener einzigartigen weißen runden Bauernhäuser mit den typischen spitzen Schieferdächern, die von der Unesco zum Weltkulturerbe erhoben wurden. Das Hinterland ist reich an Mandel- und Olivenhainen und gilt als Kornkammer Italiens. Hier wird ein Großteil des Hartweizens angebaut, der Basis der Pasta secca. Zum Schutz gegen Eindringlinge wurden die Gehöfte zu wahren Trutzburgen ausgebaut, den Masserias. Die Besterhaltenen hat man in luxuriöse Herbergen verwandelt, wahre Horte ursprünglicher, heute verfeinerter Gastronomie alla Bella Italia.

Bei dem Angebot von gehobenem Tourismus dürfen Golfplätze nicht fehlen. Vom Flughafen Bari aus sind fünf 18-Loch-Anlagen und ein Neun-Loch-

Platz innerhalb von knapp zwei Stunden zu erreichen. Herausragend ohne Zweifel San Domenico Golf, in unmittelbarer Nähe des Fischerdorfs Savellettri im sogenannten Fasano zwischen Bari und Brindisi gelegen. Die 18 flachen Bahnen sind von den Architekten der European Tour auf einem weitläufigen Gelände in unmittelbarer Nähe der adriatischen Küste mit den Ansprüchen eines Championship Courses gebaut worden. Hier fand in den vergangenen Jahren das Finale der Challenge Tour statt. Die Molinaris haben hier ebenso schon gegen den meist heftigen Wind angekämpft wie Martin Kaymer und andere Größen der European Tour. Der offene Platz mit den breiten Fairways, den strategischen Wasserhindernissen, alles topgepflegt, genügt höchsten Ansprüchen. Ebenso wie die drei Domizile in und um die Golfanlage. Die Masseria San Domenico mit ihren aus dem 14. Jahrhundert stammenden Gebäuden wird seit 1996 als Edelherberge mit Thalasso-Center geführt und gehört zu den Small Leading Hotels of the World. Inmitten von uralten, pittoresken Olivenbäumen ist hier ein Refugium für Entspannungssuchende entstanden, mit einer regional geprägten Küche, die keine Wünsche offen lässt.

Archäologen haben hier ein Römer-Dorf freigelegt

Am Rande des 14. Fairways haben Archäologen ein Dorf aus der Römerzeit teilweise freigelegt, die sogenannte Egnazia. Sie ist Namensgeberin eines Fünf-Sterne-Hotels, das allein schon durch seine außergewöhnliche Architektur besticht, angelehnt an die klassische, griechisch anmutende Bauweise. Es wurden ausschließlich Materialien aus der Region verwendet, heller Kalkstein dominiert. Die 63 Gästezimmer der im Frühjahr 2010 eröffneten Borgo Egnazia, die 28 Villen mit eigenen Pools und die noch im Bau befindlichen 93 Wohnungen um eine Piazza im landestypischen Stil wurden mit viel Liebe zum Detail von der Frau des Besitzers höchstpersönlich ausgestattet. Rustikaler geht es in der Masseria Cimino zu, einem schlichten Bauernhof mitten im Golfplatz, der als Gästehaus dient. Klar, dass ein eigener Badestrand am Mare Adriatico zu dem Ensemble San Domenico gehört.

Wer Abwechslung liebt, der kann in der näheren Umgebung den Neun-Loch-Platz von Coccaro Golf spielen, ein netter kleiner Kurs in natürlicher, etwas hügeliger Landschaft mit viel Macchia und Biotopen. Nur wenige Kilometer vom Flughafen Bari entfernt liegt Bariatto, ein 18-Loch-Platz der italo-amerikanischen Kooperation von Giorgio Ferraris und William W. Amick von durchschnittlicher Qualität. Nichts Aufregendes, aber gut zu spielen. Übernachten sollte man in der historischen Altstadt von Bari, beispielsweise im Vier-Sterne-Palace-Hotel.

Die weiteren Plätze sind weit über Apulien verstreut. 120 Kilometer südlich von Bari, nahe der

PLÄTZE IN APULIEN

Bariatto Golf Club

SS. 100, Km 16
70010 Casamassima (BA)
Tel.: +39-080-6977105
info@bariattogolfclub.it
www.bariattogolfclub.it
18 Löcher, Par 70
Greenfee: 45 bis 60 Euro

San Domenico Golf

C. Da Masciola
72010 Savellettri di Fasano
(Brindisi)
Tel.: +39-080-4829200
info@sandomenicogolf.com
www.sandomenicogolf.com
18 Löcher, Par 72
Greenfee: 95 bis 120 Euro

Coccaro Golf Club

Contrada Coccaro
I-72015 Savellettri di Fasano
Tel.: +39-080-4827838
info@masseriatorremaizza.com
www.masseriatorremaizza.com
9 Löcher
Greenfee: 25 Euro

Acaya Golf Club

Km 5 lit. Otranto S. Cataldo,
M. S. Pietro
73029 Fraz. di Vernole
Acaya (LE)
Tel.: +39-0832-861378
Fax: +39-0832-861378
info@acayagolfclub.it
www.acayagolfclub.it
18 Löcher, Par 72
Greenfee: 60 Euro

Golf Club Riva dei Tessali

Località Riva dei Tessali
I-74011 Castellaneta
Tel.: +39-099-8431844
tessali@iol.it
www.rivadeitessali.it
18 Löcher, Par 71
Greenfee: 65 Euro

GC Metaponto

Contrade Pizziche
75010 Metaponto
Tel.: +39-0835-748916
golfclubmetaponto@libero.it
www.rivadeitessali.it
18 Löcher, Par 72
Greenfee: 65 Euro